



www.inter-uni.net > Forschung

**Erhebung zum Gesundheitshandeln bei österreichischen Top-Managern,
differenziert nach Angaben zur Person, dem subjektiven Gesundheitserleben, dem Führungsstil
und der Inanspruchnahme von Coaching
Zusammenfassung der Arbeit**

Margit Knotek

Interuniversitäres Kolleg (college@inter-uni.net) 2005

In der vorliegenden Studie wird der Frage nachgegangen, wie Führungskräfte in Österreich mit den beruflichen Anforderungen und den Angeboten der Gesundheitsförderung umgehen. Dabei wird untersucht, ob das Wissen um gesundheitsförderndes Verhalten von Männern in Führungspositionen umgesetzt wird und inwieweit dabei auf berufliche und private Ressourcen zurückgegriffen wird.

Dazu wurden 280 Fragebögen eines eigens entwickelten Fragebogens in einer Direktmailing-Aktion an Vorstände und Geschäftsführer der 500 größten Betriebe in Österreich verschickt. Der Fragebogen misst in 46 Items die Einstellung der Probanden zur eigenen Gesundheitshaltung und gibt Auskunft über das Umfeld, in welchem die Manager arbeiten und leben. Die Ergebnisse zeigen, dass kein deutlich ausgeprägtes „Gesundheitshandeln“ bei österreichischen Managern in Führungspositionen zu erkennen ist. Nur in einigen Bereichen des beruflichen und privaten Alltags wird Gesundheitsbewusstsein auch in Gesundheitshandeln umgesetzt.